

Pfingstgottesdienst 12.5.2008

Stühle stehen frontal ausgerichtet!!

Musik

Begrüßung und Votum (Wer?)

Maranatha

Lesung der Pfingstgeschichte aus der Kinderbibel (Wer?)

Musik??

Anspiel:

Zwei stehen mit dem Rücken zueinander vorne - weit auseinander.

Streiten sich rufend (Simon/May Brit)

Der Streit endet mit „Du verstehst mich nicht!!“

Zwei rot Gekleidete treten auf (Sinja und ??) gehen zu den Streitenden, drehen sie um (face to face) und halten ihnen den Mund zu.

Ansprache: (WER?)

So einen Streit kennt ihr alle:

Mit Eltern oder Freunden, mit der Freundin oder dem Freund,
mit Lehrern oder oder...

Und ihr kennt das Gefühl nach so einem Streit:

Schal. Entweder knallten am Ende Türen oder einer weint. Oder man geht stumm und wütend auseinander.

Und man fühlt sich unverstanden - oder hat das Gefühl eines schalen Sieges.

Unbefriedigend. Unverstanden. Einfach blöd. Und der nächste Streit wird wahrscheinlich genauso enden.

So wie die beiden hier vorne Rücken an Rücken gestritten haben, so läuft es oft ab in so einem Streit. Jeder achtet auf sich, auf seine Argumente. jeder weiß, dass er recht hat. Und der andere will einen nicht verstehen.

Der Streit läuft wie auf Schienen. keine Weiche ist da, die einen Ausweg oder Umweg lässt. Es kommt, wie es kommen muss.

Pfingsten heißt aber: Es kann auch anders kommen.

Es kann etwas von außen kommen, dass den Teufelskreis des Nicht-Verstehen-Wollens unterbricht. Eine Pause. Ein Blick. Ein Schreck.

Und plötzlich sieht alles anders aus.

Der Blick verändert sich. Da ist plötzlich der andere im Blick.
Und die eigene Position.

So wie die beiden hier sich anschauen - müssen.

Pfingsten heißt für uns: Gottes Geist kann Nicht Verstehen überwinden.
Wo wird nur den Streit sehen
kann er die Augen und Ohren öffnen.

Gottes Geist kann verändern und neue Perspektiven öffnen.

Damals wurde aus den ersten Christen - einer jüdischen Sekte - der Schritt gemacht aus dem eigenen Kreis hinaus in die Welt. Aus einer Gruppe, die die Ideen von Jesus, seinem Traum von einem Reich Gottes im Freundeskreis erzählt haben, aus dieser Clique wurde eine Gemeinschaft von Menschen, die diese gute Nachricht mehr oder weniger mutig in die Welt getragen haben.

Und heute kann dieser Geist Gottes - manchmal - uns aus Streit und Unverständnis befreien.
Aber nicht gegen unseren Willen.

Anspiel geht weiter:

Die „Geister“ gehen ab. Die beiden schauen sich an. Gehen langsam aufeinander zu. Verbeugen sich oder geben sich die Hand....
und gehen in verschiedene Richtungen davon.

Lied: Komm, Heiliger Geist.

Alle werden gebeten, sich aus der unkommunikativen Situation zu befreien, indem sie aufstehen und einen Kreis um den Altar bilden.

Fürbittensprecher gehen hinter den Altar und schließen den Kreis.

Fürbitten:
Lebendiger Gott,
wir bitten dich für Menschen,
die im Streit leben.
Mit Eltern oder Geschwistern, Freunden oder ihren Partnern.

Lass du deinen Heiligen Geist kommen und spürbar werden,
damit alle Beteiligten Auswege erkennen können,
ihren Blickwinkel weiten und wieder ihr Gegenüber sehen.
Dein geliebtes Kind wie sie selbst.

Lass sie in Bewegung kommen -
aufeinander zu.

Wir bitten dich für Menschen,
die das Gefühl haben, nicht zu Wort zu kommen,
die sich nicht durchsetzen können.
Lass du sie deinen heiligen Geist spüren,
damit sie mutig werden und Kraft bekommen
um sich einzusetzen für das, was ihnen am Herzen liegt.

Für uns alle,
lass deinen Geist spürbar nahe sein,
damit wir nicht allein auf uns blicken,
sondern den Blick frei bekommen
auf die Menschen um uns
mit ihren Fragen,
Sorgen und Nöten.

Lass uns mutig werden,
lass uns zu Menschen werden,
die deine gute Nachricht weitersagen.
Durch ein gutes Wort,
eine Geste,
durch Anteilnahme.

Gemeinsam beten wir mit den Worten,
die Jesus schon seinen Jüngerinnen und Jüngern beigebracht hat:

Vater unser

Lied gemeinsam gesungen: Open my eyes. Lord

Segen.

Musik? Vom Gefühl her eher nicht mehr...würde den Kreis auflösen!